

A N T R A G

Interfraktionell

Fraktion DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion

Gegenstand:

Die touristische Infrastruktur weiter entwickeln durch eine Verbesserung des mehrsprachigen Wegeleitsystems in Dresden im Rahmen der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Ein Konzept für eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des „mehrsprachiges Wegeleitsystem“ in der Stadt Dresden zu erstellen.
Dabei ist zu prüfen und einzubeziehen:
 - ob die Sprachen Deutsch und Englisch ausreichend sind oder Erweiterungen durch weitere Sprachen (z. B. Tschechisch oder Polnisch) erfolgen sollten;
 - welche weiteren touristischen Punkte oder Sehenswürdigkeiten in den Stadtteilen mit in das Wegeleitsystem und Verkehrsleitsystem aufgenommen werden sollten;
 - wie Aspekte der Sichtbarkeit (z. B. Beleuchtung, Farbgestaltung), Barrierefreiheit, Nutzerfreundlichkeit (z. B. Ausrichtung der Orientierungskarte, Hierarchie der Texte), Aktualität und die Erweiterung um Servicepunkte (WC, Mobilitätspunkte, Touristeninformation, Fernradwege u.a.m.) Berücksichtigung finden können.
 - eine Integration eines Informationssystems (analog oder digital) wie z. B. zu der Historie der Stadt Dresden, zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten.
2. Dazu soll eine Evaluierung des touristischen Leitsystems unter der Berücksichtigung der Wirksamkeitsbereich der anderen bestehenden Leitsysteme, die sich an unterschiedliche VerkehrsteilnehmerInnen als Zielgruppe wenden.
3. Die lokalen Aktiven, wie zum Beispiel Bürgerinitiativen, Vereine und Ortsbeiräte/Ortschaftsräte sowie Behindertenverbände sind in die Entwicklung eines Konzeptes einzubeziehen.

Das Konzept soll geschäftsbereichsübergreifend entwickelt werden und bis 31.Juli 2018 dem Stadtrat vorgelegt werden.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ortsbeirat Altstadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Klotzsche		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Leuben		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Pieschen		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Plauen		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Altfranken		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Cossebaude		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Gompitz		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Mobschatz		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Oberwartha		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Weixdorf		öffentlich	beratend
Beirat für Menschen mit Behinderungen		öffentlich	beratend
Integrations- und Ausländerbeirat		öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Dresden hat bisher ein Wegeleitsystem mit 52 Stelen, welches sich auf den 26-er Ring und die innere Neustadt konzentriert. Auch in den Stadtteilen befinden sich kulturelle und architektonische Sehenswürdigkeiten, welche berücksichtigt werden sollten.

2000-2002 veranlasste der Freistaat einen zweistufigen Wettbewerb (zuerst einen Ideenwettbewerb, danach einen Realisierungswettbewerb). Unter den vier in die engere Wahl gezogenen Teilnehmern des Ideenwettbewerbes war die Arbeitsgemeinschaft freier Architekten (Wieland, N. Gordin, A. Rieger und W. Becker) mit ihrem preisgekrönten Entwurf „Dresdner Spuren“. Damals wurde aufgrund des finanziellen Aufwands die Umsetzung vom Stadtrat abgelehnt. Auf jeden Fall wird es sich lohnen den Entwurf „Dresdner Spuren“ noch einmal genauer zu betrachten und in die Entwicklung des neuen Konzepts einzubeziehen.

Dresden bewirbt sich als Europäische Kulturhauptstadt 2025. Das macht es nötig, das bestehende Leitsystem unter neuen Gesichtspunkten zu betrachten: Innovation, authentischer Blick auf die Stadt, Lieblingsräume von Dresdnern für die Gäste erklärt, weiterführende Informationen über Geschichte, Persönlichkeiten sowie Service, ein Angebot weiterer Sprachen.

Das bestehende System ist zum Teil veraltet, schlecht sichtbar, es ist nicht immer nutzerfreundlich und es ist nicht barrierefrei. An einigen Stellen sind die Folgen von Vandalismus sichtbar. Unter dem Oberbegriff „Wegeleitsystem“ werden Radwege-Leitsysteme, Fußgänger-Wegeleitsysteme, Touristische Wegeleitsysteme und andere verstanden. Mittel, die im Rahmen von Wegeleitsystemen zum Einsatz kommen, sind Richtungsschilder, Gebäudeschilder, Lagepläne und elektronische Informationssysteme. Auch Gegenstände, die in den Bereich Stadtmöblierung gehören, wie Straßenschilder, Verkehrszeichen, Hausnummern etc. können als Mittel der Wegeleitung eingesetzt werden. Wichtig ist, ein Wegeleitsystem ganzheitlich zu betrachten, es soll den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie allen Nutzerinnen und Nutzern Rechnung tragen. Dabei kann das Wegeleitsystem mehrstufig erfolgen und muss unterschiedliche Rezeptionswege nutzen.

Neben der reinen Orientierungsfunktion soll ein Informationsleitsystem erstellt werden. Hier gilt zu evaluieren, ob weiterführende Informationen nicht auch digital angeboten werden können. Die Möglichkeiten einer App, City-Audioguide, QR-Codes an Stelen, Infoterminals (kombiniert mit Stadtmöblierung, Mobilitätspunkte etc.) sollten dabei in Betracht gezogen werden.

Auch in den Stadtteilen befinden sich kulturelle und architektonische Sehenswürdigkeiten, welche berücksichtigt werden sollten. Dazu gibt es Gedanken und Ideen von Initiativen, Vereinen, Ortsbeiräten und Ortschaftsräten aus den Stadtteilen und Ortschaften, welche unter anderem „Geschichten“ zu ihren Stadtteilen erzählen können. Mit ihnen kann eine breite Beteiligung organisiert werden und das bietet den Dresdner Gästen eine Informationstiefe, die zu einem wirklichen Kennenlernen Dresdens, der Stadt-der Landschaft – der Menschen, führen kann. Ziel sollte es sein, dass die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit haben sich ein individuelles Gesamterlebnis Dresden zusammenzustellen. Das wird sie veranlassen länger zu bleiben, wiederzukommen und die Stadt zu empfehlen.

Finanzierung: Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 10.100.11.1.2.09 des Amtes für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

André Schollbach
Fraktion DIE LINKE

Christiane Filius-Jehne
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Christian Avenarius
SPD-Fraktion

Thomas Löser
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Anlagenverzeichnis:

Überblick und Orientierung